

Institut für Jugendkulturforschung präsentiert:

Die Österreichische Jugendwertestudie 2019

Kurzzusammenfassung

Die Österreichische Jugendwertestudie 2019 wurde vom 5. bis 18. September 2019 in Österreich durchgeführt. Dabei wurden 1000 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 29 Jahren interviewt.

Die Studie zeigt den langsamen Untergang von Facebook in den jungen Zielgruppen. Je jünger desto weniger Facebook. In der Altersgruppe der 16- bis 29-jährigen nutzen gegenwärtig lediglich 27 % der Jugendlichen Facebook häufig. Im Gegensatz dazu werden Instagram (75%) und Snapchat (62%) deutlich häufiger genutzt. Instagram ist das neue dominierende Medium im Jugendsegment. Es triumphiert ein neues BILDMEDIUM (Instagram) über ein altes TEXTMEDIUM (Facebook). Insgesamt zeigt sich, dass Medien, die sich einer präsentativen Symbolik bedienen, das Diskursmedium Facebook aus dem Feld schlagen.

Auf Facebook sind die jungen Migranten stärker vertreten, auf Instagram dominieren Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Tinder und Twitter sind die absoluten Loser-Medien im Jugendsegment. 75% nutzen Tinder nie, 67% nie Twitter.

Eine absolute Renaissance unter Jugendlichen erlebt die Familie. Sie ist ihr wichtigster Lebensbereich (76%), gefolgt von Freunden und Bekannten (71%). Religion (13%) und Politik (13,5%) sind in der Lebenswelt der Jugendlichen nahezu irrelevant. Für Migranten ist Religion deutlich wichtiger als für Jugendliche ohne Migrationshintergrund. 26% finden, dass Religion sehr wichtig für sie ist, weitere 20% finden sie wichtig. Bei den autochthonen Österreichern finden sich lediglich 9%, denen die Religion sehr wichtig ist.

Zeitungen und der ORF genießen lediglich unter 6% bzw. 7% der jungen Österreicher großes Vertrauen. Spitzenreiter im Vertrauensranking sind Polizei, Gerichte und Bundesheer. Das absolute Schlusslicht im Vertrauensranking bilden die politischen Parteien, denen gerade einmal 3% der jungen Österreicher vertrauen.

Alarmierend ist die Zustimmung der Aussagen der jungen Österreicher zur Politik. Der Aussage „Die meisten Politiker haben keine Ahnung, wie es den meisten Menschen geht“, können über 80% zustimmen. Weitere 67% glauben, dass der Wohlstand zurückgehen wird und es ihnen einmal schlechter gehen wird als ihren Eltern.

Auch ein interessantes Ergebnis im Rückblick auf die gerade erfolgten Nationalratswahlen. Fast 70% stimmen mit keiner Partei wirklich überein und wählen bei Wahlen nur das geringste Übel.

Studiensteckbrief:

Titel der Studie:	Die Österreichische Jugendwertestudie 2019
Studiendesign:	Online-Umfrage unter 16- bis 29-jährigen ÖsterreicherInnen
Stichprobe der Repräsentativumfrage:	Quotenstichprobe: n=1000, rep. für 16- bis 29-jährige Jugendliche und junge Erwachsene in Österreich (quotiert nach Alter, Geschlecht, Bildung, Wohnbundesland und Migrationshintergrund)
Durchführung:	Institut für Jugendkulturforschung: Eigenstudie Studienpaket im freien Verkauf über das Institut für Jugendkulturforschung erhältlich -- Studie mit Tabellenband und Key Outcomes (10 Seiten:) erhalten Sie für Euro 990,-- -- Einschließlich ausführlicher Präsentation inhouse: Euro 1.500,-- -- Einschließlich halbtägigem Workshop mit spezifischen individuellen Lösungen für den Kunden: Euro 2.990,--
Studienleitung:	Prof. Bernhard Heinzlmaier, Raphaela Kohout Bakk. MA
Themen:	Werte, Medien, Politik, Religion, Fridays For Future

Rückfragenachweis:

Institut für Jugendkulturforschung
Alserbachstr. 18, 1090 Wien
Tel. 01/532 67 95
Mail: studien@jugendkultur.at

Institut für Jugendkulturforschung

Alserbachstraße 18/7.0G – 1090 Wien

Seit 2001 bietet das Institut für Jugendkulturforschung praxisrelevante Jugendforschung. Seit 2016 betreibt das Institut darüber hinaus ein „generationlab“ mit Forschung, Fortbildung und Beratung zu Generationenfragen.

Das Institut für Jugendkulturforschung verfolgt einen lebensweltlichen Forschungsansatz und bedient sich neben quantitativer Verfahren auch erprobter qualitativer Methoden, die Alltagskulturen optimal erschließen. Die Kombination von interpretativen und statistischen Verfahren ermöglicht angewandte Sozialforschung auf hohem Niveau. Das Leitungsteam des Instituts ist seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich in der angewandten Sozialforschung tätig.

Wir sind spezialisiert auf:

- Repräsentativumfragen → face-to-face, telefonisch sowie online
- qualitative Jugend- und Intergenerationenstudien → fokussierte und problemzentrierte Interviews, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtungen
- Praxisforschung → summative und formative Evaluationen, Kreativ-Workshops, Werbemittel- und Homepage-Abtestungen, Mystery Checks
- Sekundär(daten)-Analysen und Expertisen zu allen Kernthemen der Jugend- und Generationenforschung
- triangulative Studien-Designs → Kombination verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren, um umfassende Antworten auf die zu untersuchenden Fragestellungen zu erhalten
- Trendmonitoring
- Generationenanalyse und -beratung
- Entwicklung empirisch begründeter Typologien als Tool der Zielgruppensegmentierung und strategischen Maßnahmenplanung

Kontakt:

Phone: +43 (1) 532 67 95

Web: <http://www.jugendkultur.at>

E-mail: studien@jugendkultur.at

E-Mail: generationlab@jugendkultur.at